

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 15 (2002)

Heft: 6-7

Artikel: Die Preisfeier der Buchstaben-Verpackung : die schönsten Bücher im Museum für Gestaltung Zürich

Autor: Pradal, Ariana

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schönsten Bücher im Museum für Gestaltung Zürich

Die Preisfeier der Buchstaben-Verpackung

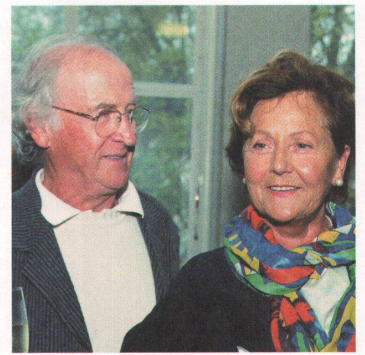
Schon eine halbe Stunde vor der Preisverleihung des Wettbewerbs «Die schönsten Schweizer Bücher» stehen im Foyer des Museums für Gestaltung die Buchliebhaberinnen eng zusammen. Sie drängen sich um eine leicht erhöhte Bühne, wo 31 Bücher ausgestellt sind. Es sind «die Schönsten» der Schweiz 2001. Die Besucherinnen blättern neugierig in einen Buch, nehmen Brillen aus den Manteltaschen, inspizieren mit Kennerblick Einband und Bindung eines anderen Buchs. Die Stimmung ist fröhlich und leicht gespannt, denn alle fragen sich: «Wer wird bald aus der grossen Besucherschar heraustreten und auf der Bühne für seine aussergewöhnliche Arbeit als Buchgestalterin, Verleger oder Drucker ausgezeichnet?»

Alljährlich organisiert das Bundesamt für Kultur diesen Wettbewerb und fördert so das Buchdesign in der Schweiz, denn beim Buch ist der Inhalt gewiss wichtig, aber die Art wie er ausgelegt, eingepackt, bebildert und gedruckt wird ebenso. Dieses Jahr hatte Mirjam Fischer alle Fäden in der Hand. Sie stellt die Macher ins Schweinwerferlicht, organisiert zwei Ausstellungen und gibt den Katalog heraus. Zu sehen war die erste Ausstellung im Mai in Zürich und ab Mitte Oktober wird die zweite im Mu.dac in Lausanne aufgebaut sein. Ebenso werden die Bücher an den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt präsentiert und nehmen dort am Wettbewerb «die schönsten Bücher der Welt» teil. Gastgeberin im Zürcher Museum war Christina Reble, selber seit Jahren mit der Herstellung schöner Bücher beschäftigt. Besonders ausgezeichnet hat die siebenköpfige Jury das «Buch der Jury» von Martin Woodtli. «Woodtli» ist eine Designerwerkschau, die das Gericht als «hochprofessionelles und experimentierfreudiges Buch» entzückt hat. Jedes Heft in diesem Buch verfolgt eigene Regeln für Papiersorte, Druckfarbensystem und Farbskala.

Patrick Frey, Verleger und vieles mehr – auch Juror – hat den Buchmachern die Urkunden und etwas Juryprosa mitgegeben. Hinter ihm zeigte eine Fotoprojektion des Buchs die Innen- und Aussenseiten. Beschwingt, knapp, angemessen. Den Verleger und Buchgestalter Lars Müller aus Baden ehrte Frey besonders. Die Jury verleiht ihm den mit 15000 Franken dotierten Jan-Tschichold-Preis für seinen unermüdlichen Einsatz fürs schöne Buch.

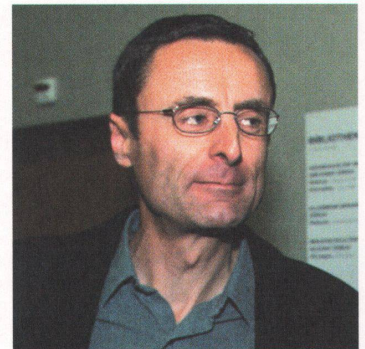
Von den 307 Büchern, die als schönste gelten wollen, sind 272 in deutscher, 26 in französischer, acht in italienischer und immerhin eines in rätoromanischer Sprache erschienen. Leider kam «Muments en la natira» von Vic Hendry (Autor) und Peter A. Dettling (Designer) nicht in die Ränge. Überwiegend haben die Macher Fotobände eingereicht und diese stellen denn auch die Mehrheit der 31 prämierten Werke. Bei ihnen hat die Jury neben gestalterischen die Reproduktions- und Druckqualitäten gelobt. Bei den Lesebüchern rühmt die Jury die «grosse Sorgfalt im Umgang mit typografischen Details». Auffällig ist auch die Arbeit der Designer Cornel Windlin und Urs Lehni. Mit ihrer Saisonvorschau 01/02 und den elf Programmheften fürs Schauspielhaus Zürich zeigen sie, wie man das Buch immer wieder neu erfinden kann. Den Ertrag der Juryrunde des Jahres 2001 haben die Grafiker Dimitri Bruni und Markus Krebs von «Norm» in einem mit Blumenbildern geschmückten Katalog dokumentiert. Ariana Pradal | Fotos: Dominic Ott
Katalog: Buchhandlung oder BAK, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern, CHF 25.–

1 Zwei Juroren: Der Serigraf Albin Uldry aus Hinterkappelen schaute für die technischen und die Grafikerin Ursula Hiestand aus Zollikon für die gestalterischen Qualitäten der Bücher.



1

2 François Rappo, der Grafiker mit dem skeptischen Blick aus Lausanne, ist der Nachfolger des Jurypräsidenten Lorette Coen.



2

3-4 Guter Laune sind Cornelia Staffelbach und Hanna Koller. Cornelia hat zusammen mit Gabrielle Schmid das Ausstellungsdesign der letzten drei Jahre konzipiert. Hanna wurde für die Gestaltung des Buchs von Fazal Sheikh «Ramadan Moon» prämiert.

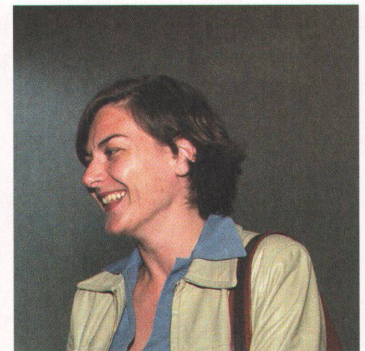
5 Lars Müller mit Cüpliglas in der rechten Hand und Patrizia Crivelli vom Bundesamt für Kultur im linken Arm. Der Träger des Tschichold-Preises trägt nun kurzes Haar.

6 Zum dritten und letzten Mal überschauen Ruth Gossweilers Leseratten das Buchtreiben, denn alle drei Jahre wird das Gestaltungskonzept geändert.

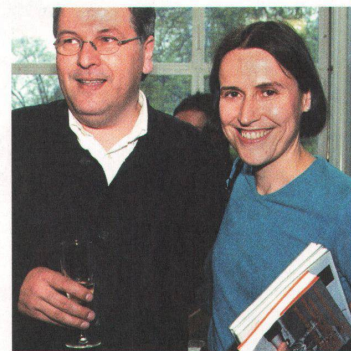
7 Bereits zum zweiten Mal wird die Saisonvorschau ausgezeichnet, die Cornel Windlin (zusammen mit Urs Lehni) fürs Schauspielhaus Zürich gestaltet hat. Dieses Mal kommen auch noch elf Programmhefte dazu.



3



4



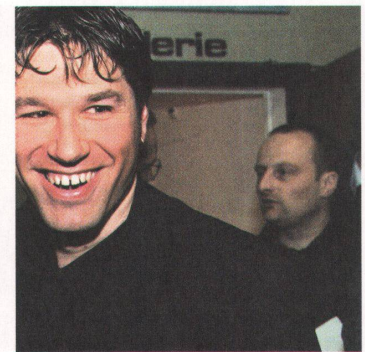
5



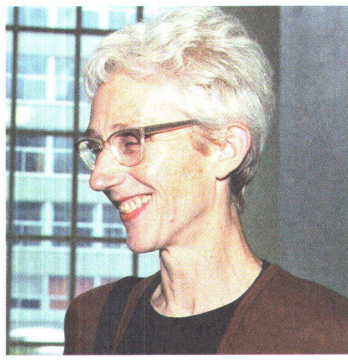
6



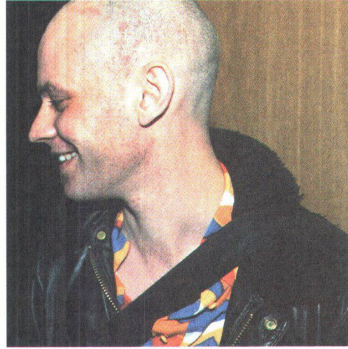
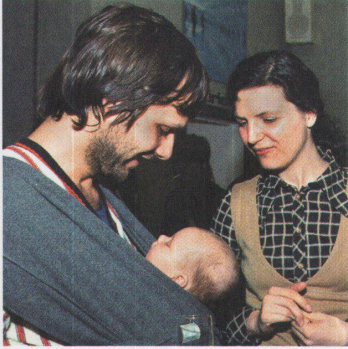
7



8



15-16 Zusammen haben sie den diesjährigen Katalog des Wettbewerbs zu Stande gebracht. Dimitri Bruni (links) und Markus Krebs vom Atelier Norm umrahmen Christian Neidhart von der Druckerei Neidhart und Schön aus Zürich.



17-18 Designernachwuchs: Werden Fabienne Morel (links) und die Grafikerinnen Kristine Brusa und Therese Jörger bald auch eine Auszeichnung für ihre Arbeiten abholen?

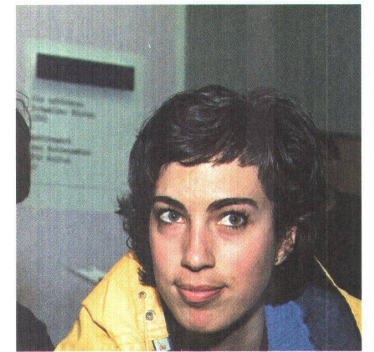
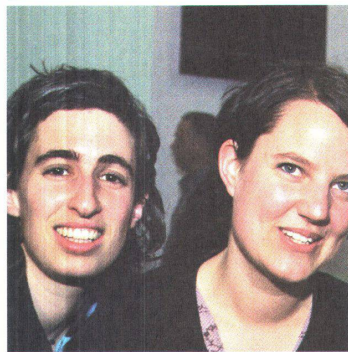
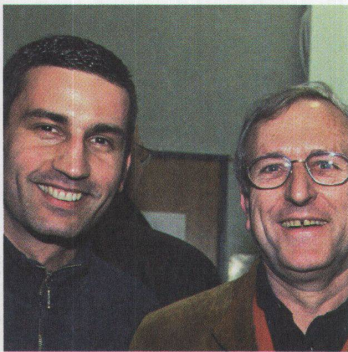
19 Grazia Pergoletti ist die Autorin des Buchs «Susa Flott und ihre haarsträubenden Geschichten», das Judith Zaugg aus Bern illustriert und gestaltet hat.

20 Patrick Frey im sonstigen Leben Verleger und vieles mehr, hier Urteilsverkünder.

21 Ruth Gossweiler, die Bildhauerin der Leseratten, mit der Künstlerin Gabriele Rérat.

22-23 Gerold Odermatt ist der Geschäftsführer der Druckerei Odermatt aus Dallenwil, die das von Hampi Krähenbühl aus Furigen gestaltete Buch «Wer hat Angst vor dem schwarzen Mann», gedruckt hat.

24 Andrea Castiglia und Doris Tomasoni vom Café des Museums haben für das kulinarische Wohlergehen der Besucher gesorgt: Prosecco und Käsegebäck.



15 Erich Kaiser von der Druckerei Odermatt aus Dallenwil kommt schon zum vierten Mal zur Feier in die grosse Stadt, um Auszeichnungen heim in den Kanton Nidwalden zu holen.

9-10 Die beiden Künstler Xerxes Ach und Silvia Gertsch mit dem Grafiker Hans Grüninger, der die Preisübergabe nutzte, um den Anwesenden seinen Wunsch mitzuteilen: «Gebt uns Gestalten mehr Zeit für unsere Arbeit!»

11 Christina Reble ist auch dieses Jahr charmante Gastgeberin der Vernissage. Ausserdem ist sie mitbeteiligt an der ausgezeichneten Buchreihe «Poster Collection».

12 Marco Walser vom Atelier Elektrosmog aus Zürich trägt stolz seine Tochter Mia Flora im Arm, die Mirjam Fischer vom Bundesamt für Kultur und Organisatorin des Wettbewerbs vorsichtig bestaunt.

13 Silvan Bucher hat zu Filmzitaten Linolschnitte geschnitten, daraus ein Buch gemacht und für «Film Zitate. Ausschnitte» eine Auszeichnung abgesehen.

14 Abgesehen hat auch Martin Woodtli. Für seinen Werkkatalog «Woodtli» hat er den Preis «Buch der Jury» bekommen. Kurz: Er ist der Beste der Besten.

